Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 32

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tionen. — Das Gesuch einer Sektion um einen Beitrag an den von ihr veranstalteten Buchhaltungskurs muß abgelehnt werden, weil uns leider hiefür kein Kredit zur Berfügung steht. WK.

WK. Der Zentralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins wird zu einer ordentlichen Sitzung eingeladen auf Montag den 21. November 1904, vormittags 8 Uhr, nach Bern, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Gewerbegesetzgebung.

Maßnahmen bei Streifs.
 Arbeitsprogramm pro 1905.

4. Budget pro 1905.

5. Revision der Statuten.

6. Normalwerkvertrag. Antrag der Sektion Rappers= wil.

7. Gründung einer Penfionskaffe. Untrag der Sektion Rapperswil.

8. Anträge der Zentralprüfungskommission betreffend: Revision des Prüfungsreglements. Berteilung der Beiträge an die Prüfungskreise. Budget für die Lehrlingsprüfungen.

9. Mitteilungen.

10. Unregungen und Unträge.

WK. Die Zentralprüfungstommission des Schweizer. Gewerbevereins hat in ihrer Sigung vom 22. Oktober in Zürich das Budget für die schweizer. Lehrlingsprüfungen pro 1905 behandelt und wegleitende Grundsäße aufgestellt für die Verteilung der Bundes beiträge an die Prüfungskreise; serner einen Bericht entgegengenommen über die Prüfungen pro 1904, wonach eine kleine Zunahme der Gesamtbeteiligung gegensüber dem Borjahre sich ergibt. — Dem Zentralvorstand zu Handen der Delegiertenversammlung wird eine partielle Revision des Prüfungsreglementes in dem Sinne beantragt, daß für die Beurteilung der Leistungen eine Zwischendte "ziemlich gut" eingeschaltet werden soll.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Schweizerische Bundesbahnen, Generaldirektion. Lieserung von Materialien zur Herkeltung von Weichen und Krenzungen. Vollschienen zu Weichenzungen je zur Hälfte an den Bochumer Verein in Bochum und Frig Marti A. S. in Winterthur als Vertreter des "Phönix" in Ruhrort; Bearbeitung der Jungenwurzeln an Frig Marti A. G., Winterthur; Unterzugsbleche zu Weichen und Kreuzungen an Nöther & Cie. in Mannheim; Wurzelkeiteinlagen und Stahlspigen zu Kreuzungen an Vochumer Verein in Bochum; Winteleisen zu Ivangswinkeln an von Roll & Cie., Gerlasingen; Gußbeilagen an H. Blank, Gießerei in Ufter, und Gebr. Weber, Gießerei in Uster; Gestängeröhren an Gebr. Röchling in Basel.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen Schleitheim. Ban der Umformerstation Siblingen. Lieserung der eisernen Träger an die Eisenhandlung Deggeler & Gut, Schaffhausen; Lieserung der gußeisernen Unterlageplatten (42 Stück) an Karl Ziegler, Gisenhandlung, Schaffhausen; Ziemmerarbeiten an die Zimmiermeister Storrer in Siblingen und Müller in Löhningen; Spengler: und Holzzementarbeiten an Spenglermeister Müller, Schaffhausen; Dachdeckerarbeiten an Knabenhans, Schaffhausen; Bauschmiedearbeiten an Schmiedmeister Merk, Schleitheim; Steinhauerarbeit in Granit an Dechstin, Marmorist, Schaffhausen.

Auban an die Freenanstalt Breitenan, Schafsbausen. Zimmerarbeiten an Güntert, Baumeister; Spenglerarbeiten an Canz; Dachdeckerarbeiten an H. Roulet; Blitzableiter an Müller, Spengler, alle in Schafshausen.

Neubau des Konsumvereins Baden. Gipserarbeiten an Abolf Banzer, Gipsermeister, Ennetbaden; Glaserarbeiten an Schmidt, Glaserarbeiter, Gunefbaden; Schreinerarbeiten an Baumann, Stillt, und G. Hit, Baden; Schlöserarbeiten an Schnyder, Ennetbaden; Malerarbeiten an M. Hit und J. Büchi in Baden. Bauleitung: Otto Bölsterli, Architekt, Baden.

Neuban des Gru. Eisenegger-Felix in Francuseld. Glaserarbeit an Hoh. Früh, Glaserei, Frauenseld; Schreinerarbeiten an Joh. Detkli, Schreinerei, Kradolf; Parquetarbeit an E. Hommel, Parqueterie, Frauenseld; Schlosserarbeit an J. Tuchschmid, Schlosserei, Frauenseld; Malerarbeit an Otto Mörikoser, Maler, Frauenseld; hölzerne Rolladen an A. Grießer, Rolladensabrit, Aadorf; Gaseinrichtung an Gassabrit Frauenseld; Dachbeckerarbeit an A. Haag in Frauenseld. Bauleitung: A. Kimli, Architekt, Frauenseld.

Erstellung eines Stanwehres im Gewerbe-Kanal in Uaran. Fundation des Wehrkörpers ohne Eisenkonstruktion an die Firma Anselmier & Cie. in Bern. Bauleitung: Jugenieur Schmid-Läuchli, Aarau.

Fabritbante von Zwan Sax (Zürich) in Oberrieden an Ludwig & Ritter in Thalwil.

Billa Florina bei Seeburg (Luzern). Das Liefern und Legen der Mosaitplattenböden an Dr. P. Pfysser, Mosaitplattenfabrik, in Luzern.

Sensationelle Neuheit.



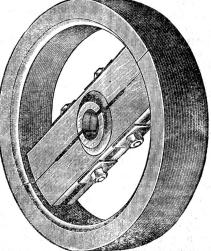
Zwei- 102510ff-teilige 1102510ff-

Jn allen Kulturstaaten patentiert
- Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

Jacob, Wiederkehr & Co.

in Winterthur.

1362

ZOROH Vir. 32 Silluitz, ichmie

Erstellung einer eisernen Brude über den Bach beim Primarsichulhaus Stedborn an Schloffermeifter Tuchschmid in Frauenfelb.

Erweiterung des Leitungsnetes der Wasserversorgung Rorbas an A. Rohrer, Ingenieur, Winterthur. Erstellung einer steinernen Briide im Rischubel über den Loch-

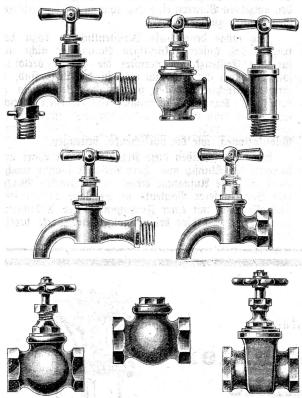
Erstellung einer steinernen Brude im Rifihubel über den Lochsbach, Gemeinde Selzach, an Gebrüder Bitelli, Bauunternehmer, in Zuchwil bei Solothurn.

Kanalijation Oberhojen = Jlighanjen (Thurgan). Sämtliche Arbeiten an Natal Magli, Affordant, Krenzlingen.

Ventile und Ventilhahnen aus schmiedbarem Gisenguß.

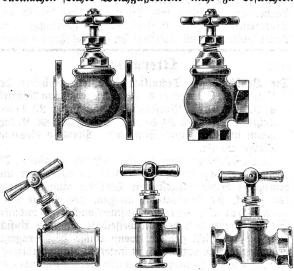
Gibg. Batent Rr. 27,572. - (Gingef.)

Febem, der sich mit der Erstellung von Dampf- und Wasserleitungen befaßt und sich für dieses Gebiet intersessert, sind die bisher aus Messing, Kotguß oder Gußeisen ausgeführten Absperrorgane bekannt. Man dente nur an Wasserleitungsventile und "Hahnen, die versichiedenartigsten Armaturen für Gas- und Damps-Installationen, Wasserschieder 2c. Alle diese Ventile und Ventilhahnen werden in neuerer Zeit aus dem gleichen Material hergestellt, wie die bekannten Gasrohr-Fittings.



Armaturen aus diesem schmiedbaren Eisenguß haben gegenüber solchen aus Gußeisen oder Metall den Vorteil einer bedeutend größeren Widerstandsfähigkeit und eines geringeren Gewichtes bei gleichen Abmessungen, außerdem stellen sich diese Weichguß-Armaturen noch billiger. Der Preisunterschied gegenüber jenen ist besonders bei den größeren Dimensionen von Rotguß-oder Messingventilen auffallend groß, was die Preise des Rohmaterials mit sich bringen.

Solche Weichgußventile halten bei gleicher Dimenstonierung einen drei mal größeren Druck aus als die aus Metall ausgeführten und sind im Gewichte gut um 1/10 leichter als diese, gegenüber Bentilen aus Gußeisen ist dieses Verhältnis für die Weichgußventile noch bedeutend günstiger. In eiserne Kohre eingeschraubt, bleiben die Gewinde-Anschüsse ständig dicht, da bei Wärme-Entwicklung die Ausdehnung von schmiedbarem Sisenguß dersenigen von schmiedeisernen Rohren sast gleichtommt. Die Weichguß-Armaturen bestigen ebenfalls die guten Eigenschaften des Schmiedeisens, sie sind äußerst widerstandsfähig und ersordern keine so sorgfältige Behandlung wie Metall- oder Gußeisenventile, da jene nicht so leicht verdrückt oder gebrochen werden können, wie diese. Der Installateur, welcher gewohnt ist, deim Montieren von Eisenrohren mit Kohrzangen sest zuzugreisen, braucht ein Verdrücken oder sonstiges Undrauchbarmachen solcher Ateichgußventile nicht zu befürchten



Als Dichtungsmaterial können Metall, Leder, Gummi oder die sehr beliebte und vorzügliche Jenkins-Dichtung Verwendung sinden. Die Gewinde und Dichtungsteile im Innern der Ventile sind gegen Kosten geschützt und auswechselbar eingerichtet. Diese Armaturen werden gleich den Gasrohr-Fittings in schwarzer, galvanisierter oder auch vernickelter Aussührung hergestellt und sind sowohl sür Damps, als auch sür Wasser, Gas, Lust 20. dis zu einem Betriedsdruck von 12 Atmosphären zu gebrauchen. Bor dem Verlassen der Fabrik wird ausenahmslos sedes Stück auf 20 Atm. Druck probiert.

Die Ventile sind bereits in größerer Anzahl praktisch erprobt worden und sämtliche bisher damit angestellten Versuche haben die denkbar günstigsten Resultate gezeitigt. Die Ventile sind in allen größeren Eisenhandlungen zu haben.

Rach den Erfahrungen seit der Einführung dieser Weichguß-Armaturen zu urteilen, dürste diesen noch eine große Zukunft bevorstehen.

